

Eine Kirche im neuen Licht

Nach acht Monaten Renovierung wird am Sonntag wieder in St. Nikolaus Gottesdienst gefeiert

VON UNSEREM MITARBEITER
MANFRED-G. HADERER

LENZKIRCH. Am Sonntag wird nach genau acht Monaten aufwändiger Innenrenovierung die katholische Pfarrkirche St. Nikolaus in Lenzkirch wieder eröffnet. Gleichzeitig mit diesem Ereignis feiert die Pfarrgemeinde auch das verlegte Patrozinium nach.

Um 10.30 Uhr kann erstmals seit dem Weißen Sonntag wieder eine Heilige Messe im Gotteshaus gefeiert werden. Der Festgottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet, der die Orgelsonatesse von Haydn aufführen wird. Die Beleuchtung ist installiert, das Kirchenschiff strahlt, das ausgeklügelte System setzt jetzt Lichtakzente am richtigen Ort, ganz so wie es sich in vielen Besprechungen vor-

gestellt hat.

Der Leiter der Seelsorgeeinheit, Pfarrer Johannes Buchmüller und Architekt Theo Hirschbihl vom Erzbischöflichen Bauamt zeigten sich anlässlich einer Begehung beeindruckt und zufrieden. Dennoch wird auch in dieser letzten Adventwoche noch überall gearbeitet. Während die Handwerker bis zum Wochenende zumindest den Zielelauf schaffen wollen, auch wenn noch längst nicht alles perfekt ist, beseitigen ehrenamtliche Helfer derweil überall die Umbauspuren. Es wird gewerkelt, geputzt, aufgeräumt und Staub gewischt. Restarbeiten müssen nach der offiziellen Eröffnungsfeier angepackt werden. Doch nach rund 35 Jahren seit der letzten Sanierung präsentiert sich die St. Nikolauskirche rechtzeitig zum Weihnachtsfest wieder in würdigem Zustand. Das kalte Grau gehört der Vergan-

genheit an. Wärme, Harmonie, Farbe und ein modernes Altarbild geben der großen und architektonisch strengen Kirche wieder etwas Frohes. Gleichzeitig sind die ursprünglichen Seitenaltäre zurückgekehrt, die Katharinakapelle präsentiert sich als heller Andachtsraum, und die Empore kann endlich vernünftig genutzt werden.

Farbe, unaufdringliche Helligkeit, fein abgestimmte Gelb- und Goldtöne in harmonischer Abstimmung mit Braun- und Rotabstufungen, empfangen die Gläubigen. Dominiert wird das lange Kirchenschiff vom modernen Altarbild des Sakralkünstlers Eberhard Münch (Die BZ berichtete). Im Abstand davor gesetzt und von hinten beleuchtbar ist künftig das mächtige Kruzifix. Über die vom Restaurator Wolfgang Karle in Siena gefassten Seitenaltäre ziehen sich Farbe und Gold über die nun ebenfalls kolorierten Kreuz-



Das Taufbecken im Mittelgang und der farbige Kreuzweg sind neue Blickfänge in der katholischen Kirche in Lenzkirch.

FOTOS: MANFRED HADERER



Nach acht Monaten kann in der Pfarrkirche St. Nikolaus wieder ein Gottesdienst gefeiert werden.

Auch die 1975, in Folge der liturgischen Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils entfernten beiden Seitenaltäre, geschafften 1940/41 von Konrad Johannes Kramer, wurden wieder eingebaut.

wegstationen und die goldenen Apostelleuchter bis zur rückwärtigen Emporenbrüstung. Kirchenpatron St. Nikolaus verabschiedet künftig die Gläubigen nach dem Gottesdienst hoch über dem Ausgang. Das Langschiff wird aufgelockert durch den Mittelstandort des historisch wertvollen Taufbeckens. Dieser Platz und der Mittelgang geben Blick und Raum frei zu einer neu installierten Mariensäule und drei Heiligenfiguren im mittleren Bogen des Arkadengangs. Die schönen aber nicht mehr genutzten Beichtstühle werden zu beleuchteten Vitrinen für die bisher gelagerten Heiligenfiguren. Selbst die längst nicht mehr genutzte Kanzel wurde aufgefrischt und ist mit neuer sparsamer Vergoldung und ihren Schnitzereien wieder ein Blickfang.

Neben diesen nach außen hin sichtbaren Veränderungen wurde auch vieles renoviert und erneuert, was sich Kirchenbesuchern nicht auf den ersten Blick erschließt. Dazu gehört die gesamte Elektrik und Lautsprecheranlage. Die Heizungsanlage musste optimiert werden, der Boden wurde abgeschliffen, die bis-

her offene Katharinakapelle bekam eine allseitige Verglasung. Außerdem wurden Schränke eingebaut, Stauraum geschaffen und die Sakristei erneuert. Gute Ideen waren gefragt: So dient beispielsweise ein ausgebauter Beichtstuhl dem Kirchenchor künftig als stilvoller Notenschrank.

Knapp 35 000 Euro gingen laut Pfarrer Buchmüller bisher an Spenden aus der Pfarrgemeinde ein, rund 15 000 fehlen noch um den Finanzierungsplan einhalten zu können. Eine tolle Leistung, findet der Seelsorger, der darauf setzt, dass die Spendebereitschaft auch nach Eröffnung nicht nachlässt. So wird der Erlös aus dem gemütlichen Beisammensein mit gemeinsamem Essen sowie gespendetem Kaffee und Kuchen nach dem Eröffnungsgottesdienst ebenso in die Renovierungskasse fließen, wie alle Spenden aus dem festlichem Adventskonzert um 16 Uhr in der Kirche. Die erste musikalische Veranstaltung in St. Nikolaus wird von Studierenden der Musikhochschule Freiburg unter der Leitung von Professorin Ingeborg Möller bestreitet.